



Rota-Therapie - Was ist das?

Die motorische und koordinative Entwicklung des Menschen bzw. Babys läuft automatisch ab und erfolgt in Schritten, den sogenannten Meilensteinen, wie drehen, sitzen, krabbeln, welches die größten Meilensteinentwicklungen sind. Wenn durch äußere Einflüsse die Entfaltung beeinträchtigt wird kann mit der Therapieform Rota-Therapie die Entwicklung unterstützt werden.

Auszug aus dem Buch "Der gesunde Dreh" Wenn Ihr Kind Sie zum Rotieren bringt"
von Doris Bartel u. Sabine Kocher.

Die Meilensteinentwicklung spult sich entsprechend der Gehirnreife ab. Sie ist genetisch angelegt, muss nicht geübt werden und ist somit ähnlich der embryonalen Entwicklung. (...)

Damit sich die einzelnen Entwicklungsschritte abspulen können, braucht es allerdings günstige äußere Bedingungen für diese innere Reifung,(...)

Die Nahrung für das Gehirn ist die Rotation um die drei Achsen - im Raum und Drehung im Körper - erwirkt durch das Verdrehen der Wirbelsäule d.h. Beckengürtel gegen Schultergürtel.

Das Übungsprogramm wird individuell zusammengestellt und mit Anleitung erlernt. Die Übungen werden zu Hause regelmäßig, vorzugsweise täglich, ausgeführt um die anhaltende Unreife aus der unvollständigen Entwicklung der Meilenstein aufzuholen.

Die Therapie kann ab dem ersten Lebensstag durchgeführt werden, hierbei werden die Übungen auf den Oberschenkeln der Bezugsperson gemacht, das Baby oder Kleinkind wird passiv bewegt. Kinder und Erwachsene führen die Übungen selbst oder mit Unterstützung am Boden aus.

Die Übungen unterstützen die positive Entwicklung bei

- Lese-Rechtschreibschwäche
- Rechenschwäche
- Konzentrationsprobleme
- Gedächtnisprobleme
- Hyperaktivität
- Schreibbabys
- Stillproblemen und Trinkschwäche
- Neurodermitis
- Allergien
- Skoliose im Nacken- und Rückenbereich
- Problemen mit der Verdauung (Verstopfung,...)
- Schwierigkeiten mit der Grob- und Feinmotorik
- Sensomotorischen Entwicklungsverzögerungen